

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>23161206118</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Willems</b> Zuname			<b>Mo</b> Vorname		
<b>Willems, Mo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Osberghaus, Monika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Bring doch mal schnell die Taube ins Bett!</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-95470-150-6</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl		<b>13,95</b> Preis (EURO)	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 1623161206118					
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter <b>Komik / Humor / Tiere /</b> ..... ..... .....					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: <b>06.12.2016</b>					
Verlag Datum					

**Inhaltsangabe**  
 Irre witzig und herrlich interaktiv – das beliebte Pärchen Taube und Busfahrer bringen auch in diesem Bilderbuch ihre Leser zum lauthalsen Verneinen...

**Beurteilungstext**  
 Eigentlich ist es ja der Running Gag der New Yorker Kinder. Die Taube im kurzen Spot möchte irgendwelche abwegigen Aktionen vollziehen – ein Katapult bedienen, eine Pullover anziehen – sie bringt dafür die unterschiedlichsten – ebenso abwegigen – Argumente ins Spiel, alle werden jedoch lautstark von den Kindern mit einem „Nein“ beantwortet. Die tägliche Variation begleitet die Kinder in der Stadt und gehört mittlerweile fest zur New Yorker Kindheit und macht Mo Willems zu einem der wohl bekanntesten Illustratoren des Landes. Da kommt das neue Bilderbuch fast ein bisschen bürgerlich daher. Der Busfahrer bittet die kindlichen Leser, die Taube ins Bett zu bringen. Die will diesmal ausnahmsweise nicht und beginnt zu argumentieren. Man sei noch nicht müde, es können doch noch eine wunderbare Unterhaltung geben, Studien würden belegen, dass Tauben kaum Schlaf brauchten – und schon ist man mittendrin im üblichen Spektakel. Die Taube argumentiert und die Bilderbuchbetrachter rufen – vermutlich – nein. Jedenfalls ist diese Reaktion notwendig, um im Hinblick auf die Bilderbuchhandlung und die jeweiligen Aktionen der Taube Kohärenz herzustellen. So bezieht das Bilderbuch seine Leser und Betrachter ganz aktiv ein und vervollständigt das Buch als Performanz erst im Akt des Lesens. Das macht Spaß und bedient bekannte Muster, die Sicherheit schaffen, ohne platt oder langweilig zu werden. So verspricht das Bilderbuch lustvolle Lektüre – immer und immer wieder. Die grafischen Bilder sind minimalisiert, die stark typisierte Taube ist schablonenhaft zusammengesetzt, jedoch vielschichtig in der Darstellung ihrer Emotionen und Reaktionen. Man merkt Willems an, dass er ein Meister seines Faches ist. Auf jeden Fall ist es ein herausragendes Bilderbuch – sehr zu empfehlen!

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>mesp.</b> Kürzel	Nr. <b>23161014201</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fietzek</b> Zuname			<b>Petra</b> Vorname	
<b>Ludin, Marine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Das Lachen wohnt im Bauch</b> Titel			ID: 1623161014201	
Reihe			Bewertung	
<b>978-3-95470-148-3</b> ISBN			<input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>63</b> Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>9,95</b> Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag			Zielgruppe	
<b>Leipzig</b> Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>2016</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Freundschaft</b>	
<b>Erstlesetext</b> Gattung			<b>Tod</b>	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			<b>Leben</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: <b>14.10.2016</b>			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Meret lebt bei Mamili und entdeckt gemeinsam mit ihr die Welt. Meret begegnet auch traurigen Dingen, aber es ist wichtig das Leben so zu nehmen wie es kommt und nicht schön zu reden. Sie ist eine Weltkennerin von Klasse und sucht eine Freundin, die auch eine Entdeckerin ist und genau wie Meret weiß, dass das Lachen im Bauch wohnt. Denn diese Erkenntnis ist sehr wichtig, um das Leben zu genießen!

**Beurteilungstext**

Merets Eltern sind tot. Deshalb lebt sie bei Frau Hafelbein, die Meret liebevoll Mamili nennt. Frau Hafelbein bestreitet mit Meret das Leben und sie sind die besten Freunde. Eines Tages macht Frau Hafelbein Meret bewusst, dass sie nicht ewig leben wird und irgendwann zu Merets Eltern in den Himmel geht. Dann braucht Meret eine sehr gute Freundin, mit der sie die Welt entdecken kann. Nach einiger Diskussion macht sich Meret eine Liste von Klassenkameraden, die eventuell ihre Freunde werden könnten. Doch viele teilen nicht Merets Interesse für die Welt - bis sie Annabell kennenlernen darf.

Der auktoriale Erzähler schaut von außerhalb auf das Geschehen, kann aber Merets Gedanken wiedergeben. Dialoge werden in Form von wörtlicher Rede erzählt, wodurch die Leser mit Distanz aber Interesse auf die Geschichte sehen können.

Petra Fietzeck spinnt eine Geschichte zwischen Freundschaft und Welterleben, was das Buch einfach menschlich macht. Aus dem Thema Tod wird kein Drama gemacht, sondern es gehört zum Leben eines jeden Menschen.

Die kurzen Kapitel und die große Schrift machen das Buch besonders attraktiv für Leseanfänger. Hier können die kleinen Leser schnell Erfolge erzielen und nehmen keine gewöhnliche Geschichte mit, sondern es wird ihnen das Entdecken der Welt ans Herz gelegt.

Der Hardcover-Einband sieht aus, wie von Kinderhand mit Buntstiften bemalt. So kann sich das Kind besser mit dem Buch identifizieren. Die Bilder, die zwischen den Text gestreut sind, zeigen einzelne Szenen auf und lassen dem Leser Pausen, um einfach nur zu betrachten. So findet man auf jeder zweiten Seite ein buntes Bild, das Cartoon-ähnlich gestaltet ist. Besonders schön ist die Detailliebe, die die Bilder ausstrahlen. Das Zusammenspiel zwischen Text und Bild wirkt sehr harmonisch und ist unter anderem deshalb sehr zu empfehlen.

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Sim1</b> Kürzel	<b>Nr. 1816497</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fietzek</b> Zuname			<b>Petra</b> Vorname	
<b>Ludin, Marine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Das Lachen wohnt im Bauch</b> Titel			ID: 161816497	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95470-148-3</b> ISBN			<b>63</b> Seitenzahl	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag			<b>Leipzig</b> Ort	
<b>978-3-95470-148-3</b> ISBN			<b>9,95</b> Preis (EURO)	
<b>978-3-95470-148-3</b> ISBN			<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Freundschaft Tod Eule</b>	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....			Zentraldatei: <b>20.11.2016</b>	
.....			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Die achtjährige Meret lebt bei Frau Hafelbein, weil ihre Eltern bei einem Unfall gestorben sind. Eines Tages rät Frau Hafelbein, dass sich Meret eine Freundin suchen sollte, mit der sie die Welt entdecken könne. Zuerst glaubt Meret fest daran, eine Einzelgängerin zu sein und keine Freundin zu brauchen. Doch dann lernt sie Annabell kennen und die beiden erkennen, dass sie eines gemeinsam haben...

**Beurteilungstext**  
 Frau Hafelbein ist eine Tante von Merets Mutter und hat keine eigenen Kinder. Seit dem Tod ihrer Eltern wohnt Meret bei ihr. Die beiden verstehen sich prächtig, denn Frau Hafelbein zeigt Meret, dass es wichtig ist, das Leben so zu akzeptieren, wie es gerade ist und nichts zu beschönigen. Damit Meret auch jemanden hat, wenn Frau Hafelbein alt ist, soll sie sich eine Freundin suchen, am liebsten eine Weltkennerin; jemand, der nachts im Gras die Mäuse schnarchen hört. Also schreibt Meret eine Liste mit den Namen ihrer Mitschüler, die sie möglicherweise als Freunde gewinnen könnte. Ernüchternd stellt sie allerdings fest, dass die meisten Schulkameraden wenig mit ihr teilen und so beschließt sie: „Eigentlich braucht sie gar keine Freundin. Sie kommt ja gut alleine klar [...] Sie weiß, wo in ihr das Lachen wohnt: in ihrem Bauch. Von dort aus geht es los.“ (S. 20). Mit dieser Einsicht lässt es sich viel besser leben.

Eher durch einen Zufall lernt sie ihre Sitznachbarin Annabell besser kennen. Annabell ist klein und weint oft, deshalb glaubt Meret, dass sie mit ihr niemals die Welt erleben könne. Doch als Annabell verletzt ist und zu Hause bleiben muss, bringt Meret ihr die Hausaufgaben und erfährt, dass auch ihre Mutter vor einem Jahr gestorben ist. Außerdem malt Annabell wunderschöne Bilder und ihr Hund Jette schließt Meret sofort ins Herz. So entsteht ganz unverhofft eine tiefgehende Freundschaft, die zeigt, dass gemeinsame Erfahrungen zusammenschweißen.

Die Geschichte wird von einem auktorialen Erzähler geschildert, der phasenweise aber Tendenzen zum personalen Erzählstil aufweist, sodass die Leser das Dargestellte eindeutig durch Merets Erlebniswelt wahrnehmen. Dadurch, dass die Dialoge in wörtlicher Rede wiedergegeben werden, entsteht eine Nähe zu den Buchfiguren und das Geschehen wirkt lebendig.

Die Erzählung ist in zehn Kapitel gegliedert, die durchschnittlich vier bis fünf Seiten lang sind. Im Zusammenhang mit der großen Schrift, dem angepassten Zeilenabstand und den kindgerechten Zeichnungen werden besonders Leseanfänger nicht überfordert. Die Illustrationen sind im Comicstil gehalten und nehmen in ihrer Darstellungsweise erzählte Passagen auf. So unterstützen sie das Leseverstehen und visualisieren die Inhalte in authentischer Weise. Eine zusätzliche Erzählebene wird durch die Zeichnungen allerdings nicht angebahnt.

Die Autorin zeigt mit ihrer Geschichte über die Entstehung einer Freundschaft, dass im Leben traurige und schöne Erlebnisse nebeneinander existieren können und dass jeder Mensch ganz eigene Erfahrungen macht, die immer eine individuelle Prägung hinterlassen. Dazu benutzt sie auch leitmotivische Elemente und Symbole, die für die Protagonisten eine Rolle spielen. Meret sammelt beispielsweise Eulen. Empfehlenswert erscheint die Erzählung deshalb, weil auf einfache Art und Weise sehr tiefgehende anthropologische Erfahrungen für junge Kinder zugänglich gemacht und nachvollziehbar präsentiert werden. Gleichzeitig kann dieses Buch auch Mut machen, wenn Kinder persönliche Krisenzeiten bewältigen müssen.

Personen / Institutionen / Berufe / ...

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>lko</b> Kürzel	Nr. <b>151622163</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Willems</b> Zuname			<b>Mo</b> Vorname	
<b>Willems, Mo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Osberghaus, Monika</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Du hast einen Vogel auf dem Kopf!</b> Titel			ID: 16151622163	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-95470-149-0</b> ISBN	<b>64</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erstlesetext</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Erstlesebuch Comic</b>	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
.....			Zentraldatei: <b>23.11.2016</b>	
.....			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein weiteres Abenteuer von Elefant Gerald und Schweinchen bringt Erstleser zum Schmunzeln und zur Lesefreude. Gerald hat doch tatsächlich einen Vogel auf dem Kopf und kurz darauf schon zwei. Sie bauen sich ein Nest, den weiteren Verlauf könnt ihr euch vorstellen. Wie lösen die beiden Freunde das Problem?

**Beurteilungstext**  
 Ein weiterer Band von Mo Willems ist für ErstleserInnen erschienen. Bereits die Rückmeldungen über "Buch über uns" waren großartig. Dieser comicähnliche Erstlesetext handelt ebenso wie "Buch über uns" von Elefant Gerald und Schweinchen.

Schon das Titelbild zeigt das Verhältnis der beiden Protagonisten und unterstützt das Leseverständnis des Titels. Das Bild zeigt deutlich, worum es in der Erstlesegeschichte gehen wird: "Du hast einen Vogel auf dem Kopf!" Während der Elefant irritiert und grimmig nach links oben schaut, um den Vogel auf seinem Kopf zu entdecken, lächelt Schweinchen schelmisch. Es soll allerdings nicht bei einem Vogel bleiben, ein zweiter gesellt sich zu dem ersten Vogel dazu und sie beginnen doch tatsächlich, ein Nest zu bauen. Zu den zwei Vögeln kommen drei Eier dazu, aus denen drei Küken schlüpfen. Während der Elefant immer verzweifelter wird, weil er einfach keine Idee dazu hat, wie er die Vögel wieder loswerden soll, bis ihm Schweinchen einen Tipp gibt: Die Vögel zu bitten, umzuziehen. Elefant versucht es und die Vögel suchen sich einen neuen Nistplatz auf dem Kopf von Schweinchen.

Die Geschichte ist zugespitzt mit klarer lustiger Pointe. Die Geschichte lebt von klaren Bildern und reduzierter Sprache, die im Dialog zwischen Elefant und Schweinchen ausgetauscht wird. Der Text in den Sprechblasen ist von einem Wort bis zu einem Hauptsatz lang. Nebensätze sind nicht vorhanden. Somit ist das Buch ein klarer Erstlesetext, der erfolgsversprechend aufbereitet ist.

Die beiden Protagonisten sind vermenschlicht dargestellt. In den USA sind die beiden kleine Stars auf dem Erstlesetextmarkt. Die Darstellung der Figuren ist nicht realistisch, sondern schematisch. Sie erscheinen minimalistisch in Pastelltönen vor weißem Hintergrund. Trotz der reduzierten Darstellung sind die Stimmungen der Protagonisten klar erkennbar. Das Verhalten der Beiden ist übertrieben. Sie verständigen sich in wörtlicher Rede miteinander, die in Sprechblasen dargestellt ist. Die Sprechblasen sind farblich hinterlegt, sodass eine Zuordnung des Gesagten vereinfacht wird (rosa - Schweinchen, grau - Elefant, gelb - Vögel). Das Buch bietet sich zum Lesen in verteilten Rollen an.

Auch ohne Lesen zu können, ist die Geschichte nachvollziehbar. Sie ermöglicht Differenzierung im Kindergarten und in der Schule. Kinder können die Geschichte lesen oder auch nacherzählen, was auf der Seite gerade passiert.

Lisa Martje Koch

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. <b>12167163</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Klein</b> Zuname		<b>Horst</b> Vorname	
<b>Klein, Horst</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Haltet den Die !</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-95470-132-2</b> ISBN	<b>65</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	ID: 1612167163
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachbilderbuch</b> Gattung	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Man sollte alle Eltern von Schulanfängern verpflichten, dieses Buch für ihre Kinder zu kaufen (und mit ihnen zu lesen).</b> <b>Die Lehrer der ersten Klassen hätten es leichter.</b>		Schlagwörter <b>ABC</b> <b>Sprachspiele</b> <b>Lesen Lernen</b>	
Inhaltsangabe Das verrückte ABC der geklauten Buchstaben In unserem Alphabet ja wirklich alles steht – doch würd man Buchstaben stehlen, würd dann etwas fehlen? Diese Frage wird in dem Buch von A – Z geklärt. Am Ende können sie alle beantworten!			

**Beurteilungstext**

Es gibt eine solche Unmenge ABC-Bücher auf dem Markt (von denen einige auch wirklich sehr gut sind), dass man meint, weitere seien überflüssig. Aber dieses hat wirklich noch gefehlt!

Es vermittelt nicht mit quietschbunten Bildern und mehr oder weniger sinnigen Reimen Texte, in denen fast jedes Wort mit dem gerade aktuellen Buchstaben beginnt, sondern stellt kleine Denkaufgaben, animiert sofort zum Mitdenken und Kombinieren.

Jedem Buchstaben ist eine Seite mit einem kurzen Reim gewidmet, der auf der gegenüberliegenden Seite witzig illustriert ist. Z.B. schauen „ohne das B vom Ball die Fußballer blöd ins .....“ – da stehen die Fußballer auf dem Fußballfeld und suchen verblüfft den Himmel ab. Oder „in der Einbauküche ohne C gäb's immer Milch für den Kaffee“ –sind einige Kühe geschmackvoll und gekonnt als Küchenschrank gestaltet.

Die Kleinen müssen also nicht nur lesen, sondern verstehen und umsetzen, was sie lesen.

Das Begreifen wird sie begeistern, den Spaß am Lesen fördern und die Erkenntnis „ja, Lesen können ist toll!“ beschleunigen.

Die Schrift ist erfreulich groß und deutlich, die Zeichnungen sind farbig, aber nicht bunt und konzentrieren sich auf das Wesentliche. Sie sind ungemein originell; ein Uropa, der sich zum Entsetzen der Pfleger aus dem Haus Abendruh mit Rucksack und Isomatte auf Wanderschaft begibt (weil dem Kontinent Europa das E geklaut wurde), kann einfach nur Lachsälven hervorrufen.

Es ist ein Buch, das nicht nur witzig sein will, sondern auch wirklich witzig ist.

Es wird den kleinen ABC-Schützen Spaß machen und so manchen Aha-Effekt hervorrufen.

Mit seiner sehr handlichen Größe von ca. 16 x 21 cm passt es auch gut in die Zuckertüte, in den Nikolausstiefel oder in eine Handtasche, um lange Wartezeiten z.B. beim Arzt amüsant zu überbrücken, der Preis ist auch akzeptabel.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	sd	Nr. <b>23161211103</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Minhós Martins</b> Zuname		<b>Isabel</b> Vorname		ID: 1623161211103
<b>Carvalho, Bernardo P.</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hauffe, Franziska</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		Portugiesisch Übersetz. aus Sprache
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter <b>Politik / Streit / Konflikt /</b> ..				
<b>Hier kommt keiner durch!</b> Titel		Reihenfolge		
Reihe		Reihenfolge		
<b>978-3-95470-145-2</b> ISBN		<b>40</b> Seitenzahl		<b>13,95</b> Preis (EURO)
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort		<b>2016</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: <b>11.12.2016</b>				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**  
 Über die Legitimation von Grenzen - innerhalb und außerhalb von Büchern. Ein genauso witziges wie ernstes Buch, das mit kindlicher Einfachheit im Illustrationsstil ein hochaktuelles Thema erzählt und auch beim wiederholten Anschauen immer wieder begeistern wird.

**Beurteilungstext**  
 Ein General entscheidet, dass in seinem Buch jede rechte Seite frei bleibt - basta! Hierüber muss der arme "Aufpasser" wachen. Arm, denn auch er kann die Entscheidung des Generals gegenüber den Leuten nicht begründen, er führt lediglich gehorsam den Befehl aus... Er ist derjenige, der sich wacker dem Unmut und Unverständnis der Leute stellen muss, die die Grenze zwischen den Buchseiten überqueren wollen.  
 Doch dann: zwei Jungs spielen miteinander und ihr Ball hüpfte aus Versehen auf die verbotene rechte Buchseite. Alle schauen verwundert, auch der Aufpasser ist ratlos. Aber... es wird ja nicht gleich etwas passieren, wenn er den Leuten nur ein einziges Mal erlaubt, die Grenze zu überqueren, oder!?  
 Die Leute freut es, doch sofort ist der General zur Stelle und ordnet an, den Aufpasser zu verhaften. "Er ist unser Held", protestieren die Leute einstimmig. Was macht nun ein General in einem Bilderbuch, der keinerlei Gefolgschaft hat, ja, nicht mal mehr ein Pferd, weil sich alle Figuren bewegen und durcheinander wimmeln, wie sie es möchten?  
 Ein außergewöhnliches und herausragendes Wimmelbilderbuch, das mithilfe von Metafiktion ein immer wieder aktuelles Thema aufgreift: die Willkür von Grenzen und Befehlen, Fremd- und Selbstbestimmung von Lebensraum.  
 Das mit Filzstift kindlich-vereinfachend gezeichnete Figurenensemble mit langen Nasen und Augen, die aussehen, als trüge jeder eine Brille, bildet eine Vielzahl sozialer Typen ab. Einige lassen Assoziationen zu Berühmtheiten aus Sport und Film zu. Außerdem sind auch Verfasserin und Illustrator Teil ihrer eigenen Geschichte. Somit lassen sich viele einzelne Geschichten, Gedanken und Reaktionen erdenken und fantasieren.  
 Ein unbedingt empfehlenswertes Buch, um auch schon mit Vorschulkindern über dieses wichtige Thema nachzudenken.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>BW</b> Kürzel	Nr. <b>221612063</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wirsén</b> Zuname			<b>Stina</b> Vorname		
<b>Wirsén, Stina</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Dahmann, Susanne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Klein</b> Titel			ID: 16221612063		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-95470-131-5</b> ISBN	<b>40</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Gewalt, Kinder, Hilfe</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Zentraldatei:		
Inhaltsangabe		Verlag Datum			

Klein liebt es, wenn alle fröhlich sind und sich niemand streitet. Jedoch erlebt er solche Tage nur selten in seiner Familie. Denn Groß und Stark, seine Eltern, streiten sich oft und schlimm zuhause. Niemand achtet da auf Klein. Nein, Groß und Stark lassen ihre Wut auch an Klein aus. Wer kann Klein helfen? Vielleicht die liebe Frau Traulich im Kindergarten?

**Beurteilungstext**

Ein weißes Cover. In der Mitte steht ein kleiner Wusel, grau, mit hängenden Ohren, tieftraurig. Klein, so heißt das Bilderbuch von Stina Wirsén, das 2016 im Klett Kinderbuchverlag erschienen ist, und gleichzeitig der kleine Wusel, der die Hauptfigur ist, möchte man sofort in die Arme nehmen. Man merkt gleich, dass dieses Kinderbuch herzbewegend ist.

Stina Wirsén erzählt die berührende Geschichte von Klein, der es liebt, wenn alle fröhlich sind und sich niemand streitet. Im Kindergarten ist es so. Deswegen geht er gerne dort hin. Jedoch wenn am Nachmittag seine Mutter - Stark - ihn abholt, weiß er schon, dass zuhause der Tag nicht gut endet. Denn Stark und Groß, sein Vater, streiten sich. Schlimm, sehr schlimm sogar. Darunter leidet Klein sehr, auch weil sie ihre Wut an ihm auslassen. Sie missachten Klein, sie brüllen ihn an, sie bringen ihn nicht ins Bett. Klein ist tieftraurig. Wer sieht seine Not? Wer hilft ihm? Vielleicht kann ihm die liebe Frau Traulich, seine Erzieherin, helfen? Er muss nur all seinen Mut zusammennehmen und von den schwarzen Tagen zuhause erzählen.

Einen starken, schweren Stoff behandelt die Autorin in dem Bilderbuch. In einfachen Worten und Sätzen erzählt sie den Plot. Gleichzeitig ist er dicht gestrickt und absolut direkt. Bewusst verzichtet Wirsén auf persönliche Namen der Figuren, sie arbeitet hier mit metaphorischen Bildern. Das Kind wird in seiner Verletztheit, in seiner Unterlegenheit gegenüber den Erwachsenen als Klein bezeichnet. Die Eltern sind Stark und Groß. Eigentlich sollten sie so gegenüber dem Kind sein, es beschützen und behüten. Aber hier wirken sich ihre Eigenschaften negativ aus. Sie lassen ihre höhere Position in physischer und psychischer Stärke gegenüber dem Kind aus. Die Erzieherin ist mit ihrer Güte, ihrer Liebe eine wichtige Bezugsperson für Klein. Daher ist der Name Frau Traulich gut gewählt. Man merkt, Stina Wirsén hat ihre Geschichte gut durchdacht bzw. Susanne Dahmann hat als Übersetzerin die passenden deutschen Worte gefunden. Eine Meisterleistung! Einfach, ja gekritzelt mit Buntstiften sind die Illustrationen. Fast kindlich wirken sie. Und dennoch passen sie genau auf den Text und sprechen ein an. Es sind kleine Gesten, Körperhaltungen oder auch Mimiken, die Stina Wirsén mit wenigen Strichen zeigt. Und dazu die Farbwahl! Hier steckt die ganze Emotionalität drin. Diese Bilder sprechen die Kinder gut an. Sie erkennen sofort die Situation, vielleicht regt es sie an, selbst ihre Sorgen zu malen.

"Klein" von Stina Wirsén ist ein Kinderbuch, das in seiner Dichtheit, mit seiner Emotionalität, seiner Direktheit im Text und in den Bildern berührt, bewegt. Am Ende hat man einen Kloß im Hals und Tränen in den Augen. Es ist ein Bilderbuch, das als Gesprächsanlass für betroffene Kinder gut geeignet ist. Ebenso sollten Eltern dieses Buch immer wieder zur Hand nehmen, um sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern wieder bewusst zu werden, wenn sie von den Alltagsproblemen überrollt werden. Und für Pädagogen ist dieses Buch ein wertvolles Arbeitsbuch, mit betroffenen Kindern ins Gespräch zu kommen und den anderen Gruppenkindern die Situation zu erklären.

Denn wie sagt Stina Wirsén im Buch:  
Denn alle, die groß sind, sollen sich um die kümmern, die klein sind.

**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de



....., die ..... , ..... , ..... , die ..... .

So ist das.

Bitte erzählen Sie von dem Buch. Kaufen Sie es. Schauen Sie es sich an, Es ist wichtig.

**Hessen** Landesstelle      **Gießen** Ausschuss      **DV** Kürzel      Nr. **16160176**

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Wirsén**      **Stina**  
 Zuname      Vorname

**Wirsén, Stina**      **Dahmann, Susanne**      **Schwedisch**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: 161616160176

Bewer-  **sehr empfehlenswert** ..  
 tung  **empfehlenswert** ..  
 **eingeschränkt empf.** ..  
 **nicht empfehlenswert** ..

**Klein**  
**Titel**

Reihe

**978-3-941411-49-4**      **40**      **9,95**  
 ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)

**Klett Kinderbuch**      **Leipzig**      **2016**  
 Verlag      Ort      Jahr

Einsatz-  **Büchereigrundstock** ..  
 möglich-  **Klassenlesestoff** ..  
 keiten  **für Arbeitsbücherei** ..

Zielgruppe  **0-3**       **12-13** ..  
 **4-5**       **14-15** ..  
 **6-7**       **16-17** ..  
 **8-9**       **ab 18** ..  
 **10-11** ..

**Buch: Hardcover**      **Bilderbuch**      Kinder-/Jugendlitera-  **Ja**  
 Medienart/Ausführung      Gattung      tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja**      **Erstelldatum: 31.10.2016** ..

Schlagwörter

**Familie**

**Gewalt**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet?  **Ja**       **Nein** ..

Zentraldatei: ..

Verlag Datum ..

**Inhaltsangabe**  
 In diesem "Bilder- und Gesprächsbuch" erleben wir, wie das Wusel "Klein" in Familie und KiTa eine liebevolle, harmonische Umgebung sucht und mit seinen Ängsten vor dem Zorn von Großen umgehen lernt.

**Beurteilungstext**  
 Bereits das Vorsatzpapier bietet zahlreiche Gesprächsanlässe, wenn man mit Kindern z.B. eine Vergrößerung einzelner Bilder oder der ganzen Seite betrachtet und die Gefühle von Klein bespricht.  
 Mit wenigen Bleistiftstrichen, Grauschattierungen und kleinen roten Flecken wird die Gefühlslage von Klein charakterisiert. Die Lage der Ohren, der gesenkte Blick, die Zaghaftheit oder Bewegungsfreude - all das lässt sich beobachten und hinterfragen.  
 Klein ist die Titelfigur dieses kleinen Bilderbuches.  
 Seine Eltern heißen Groß und Stark. Klein hat es gern, wenn alle nett und fröhlich sind, doch leider gibt es zu Hause öfter Streit und die Großen schimpfen. Ein bisschen Ablenkung findet Klein bei Jemand in der Nachbarschaft, aber erst in der KiTa bei Frau Traulich kann Klein alles erzählen, was Angst und Einsamkeit angeht. Die Erzieherin und der spielerische Umgang mit den anderen Kindern schaffen Vertrauen.  
 Durch Gespräche und konkrete Unterstützung erfährt Klein, "wenn man alles erzählt, dann gibt es Große, die einem helfen".  
 Diese Botschaft bringt dieses Büchlein schon für Kinder ab drei Jahren gut verständlich herüber. Darum sollte es in keiner KiTa fehlen und auch unter Großen weite Verbreitung finden.

<b>23 Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	sd Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>23161211116</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gehm</b> Zuname		<b>Franziska</b> Vorname	
<b>Klein, Horst</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Pullerpause im Tal der Ahnungslosen</b> Titel			ID: 1623161211116
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-95470-147-6</b> ISBN	<b>256</b> Seitenzahl	<b>12,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Klett-Kinderbuch</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Geschichte / Politik / DDR</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
			Zentraldatei: <b>11.12.2016</b>
			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Im Jahr 1987: Der 11jährige Jobst stoppt mit seiner Mutter nach dem Mittelalterurlaub eigentlich nur ganz kurz im Jahr 1987 in der DDR. Doch die Pause wird unfreiwillig länger als gedacht: der Zeitreisekoffer geht verloren und ohne diesen sitzen die beiden in der Vergangenheit fest. Zum Glück lernt Jobst Jule und Letscho kennen. Gemeinsam gelingt ihnen als "Letschobande" ein ganz großer Coup...  
 Ein sehr amüsantes Leseabenteuer, in dem Leser einiges über die DDR erfahren können.

**Beurteilungstext**  
 Der 11jährige Jobst ist mit seiner Mutter auf der Heimreise aus dem Urlaub. Doch die beiden reisen nicht in andere Länder, sondern in die Vergangenheit. Vom Mittelalter schaffen sie es nicht non-stop in das 21. Jahrhundert, denn Jobsts Mutter muss zwischendurch "mal raus". Die sogenannte Pullerpause lässt sie im Jahr 1987 in der DDR stoppen. Die Pause wird jedoch länger ausfallen als geahnt, denn plötzlich ist der Koffer verschwunden.  
 Noch mit Mittelaltergewändern und Bundsandalen gekleidet, werden Jobst und seine Mutter schnell für Verrückte gehalten. Zum Glück werden sie von dem Theaterregisseur Frank Kühne gerettet bevor die Polizei auf sie aufmerksam werden könnte. Beide können in Kühnes Datsche, der "Oase des Sozialismus" wohnen und werden neu eingekleidet: Jobst trägt nun eine Hose mit Herzchenflicken auf den Knien und ein T-Shirt, das ihm viel zu kurz ist. Während Jobst aber nur in seiner optischen Erscheinung komisch ist, erscheint seine Mutter - nun gleich mit einer Rolle in Kühnes neuer Inszenierung versehen - mit ihrem Verhalten als komisch bzw. verrückt oder - wie Jobst sagt - peinlich.  
 In der Tochter des Regisseurs Jule und deren Freund Letscho findet Jobst schnell enge Freunde, die ihm helfen wollen, den Koffer wieder zu finden. Jedoch wird das eine komplizierte Angelegenheit: sie erfahren, dass dieser "aufgrund von verdächtiger, staatsfeindlicher Beschaffenheit" in Berlin ist und Erich Honeckers Interesse geweckt hat. Gleichzeitig wird den drei Kindern die Mission durch Patrizia und Ingo erschwert: zwei hochengagierte und loyale Thälmannpioniere, die zum einen in ihrer Linientreue die sozialistischen Institutionen der DDR repräsentieren, sich zum anderen aber in ihrem Alter nicht von den drei Protagonisten Jobst, Jule und Letscho unterscheiden.  
 Die Geschichte von Franziska Gehm folgt der Komödisierung der DDR, was aber keinesfalls ein Verlachen ist. Sie aktualisiert das Leben in der DDR auf eine sehr unterhaltsame, kurzweilige Weise und entspinnt ein Abenteuer, das durch Situationskomik und Wortwitz überzeugt. Letzteres vor allem durch die Figur Letscho: der Junge, der gern mal zwischendurch aus einem Glas Paprikagemüse nascht, hat stets flotte Sprüche auf der Zunge: "Ich glaub, mein Trecker humpelt!", "Aus welchem Sputnik bist du denn gefallen?"  
 Nachdenklich wird vor allem Jobst, der feststellen muss, "dass er mehr über irgendwelche fantastischen Comic-Welten wusste, als über die Zeit, in der Jule und Letscho lebten.", wobei sein Vater in der DDR geboren wurde. Und wie geht es Jobst, als er mit seiner Mutter wieder in den Koffer steigen und das Jahr 1987 verlassen kann?  
 Insgesamt eine Komödie in doppelter Hinsicht, denn die Komödie wird inhaltlich der Behelf, um den Koffer zurück zu bekommen, andererseits ist die gesamte Geschichte eine originelle Komödie.

Paratextuell ist die Geschichte Gehms mehrfach gerahmt: typisch für Kinder- und Jugendliteratur zur DDR gibt es ein Glossar, hier als "Kleines Pionierwörterbuch" bezeichnet; jede Seitenzahl ist in Ähren eingefasst; die Illustrationen von Horst Klein sind innerhalb der Geschichte sparsam als Vignetten zum Beginn jedes Kapitels eingesetzt. Aussagekräftig sind neben dem Coverbild die Coverinnenseiten, die ein Schaufenster eines HO-Marktes zeigen, in dem "Fotos" aller zentralen Figuren stehen: diese sind im Stil von Karikaturen gezeichnet und stützen so die Narration als Komödie.

Eine sehr unterhaltsame, kurzweilige Geschichte, die ähnlich wie bekannte Narrationen zur DDR und Wende (Good bye, Lenin; Sonnenallee; Sputnik) Geschichtsversionen ausfabulieren. Ein Buch, das sowohl Kinder und Jugendliche, wie auch Erwachsene begeistern kann und am kommunikativen Gedächtnis zu diesem Abschnitt der jüngsten Zeitgeschichte teil hat.

[Susanne Drogi]